

- V** Du hast deinen Geist in unser Herz gesenkt.
A Lass deine Liebe in uns wachsen, damit Geduld, Gelassenheit und Geschwisterlichkeit unser Zusammenleben prägen.

Vaterunser

V Als Söhne und Töchter Gottes beten wir mit den Worten die Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Gott, segne uns mit der Kraft der Umkehr hin zur Würde, die uns geschenkt ist. Segne uns mit der Hoffnung, die uns weiter sehen lässt als das Leid und die Not, die uns umgeben. Segne uns mit deinem Geist, der uns ermutigt dich zu bekennen. Segne uns mit der Liebe, die alles versöhnen wird.

A Amen.

Das Lied „Herr, du bist mein Leben“ - GL 456 kann die Feier abschließen.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG

Hausgottesdienst

Freitag der 5. Woche der Fastenzeit

3. April

Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden im Gebet zu vereinen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern.

Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer Kerze, Aufstellen eines Christusbildes oder Kreuzes). Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

ERÖFFNUNG

Zu Beginn kann das Lied „Mit Jesus auf dem Weg“ - GL 763, 1.2.4 gesungen werden.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Barmherziger Gott,
wir haben aus menschlicher Schwachheit gefehlt
und können aus eigener Kraft
dem Netz der Sünde nicht entkommen.
Komm uns in deiner Güte zu Hilfe
und befreie uns von aller Schuld.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

A Amen

(MB: Freitag der 5. Fastenwoche 133)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

Joh 10,31–42

In jener Zeit hoben die Juden Steine auf, um ihn zu steinigen.

Jesus hielt ihnen entgegen: Viele gute Werke habe ich im Auftrag des Vaters vor euren Augen getan. Für welches dieser Werke wollt ihr mich steinigen?

Die Juden antworteten ihm: Wir steinigen dich nicht wegen eines guten Werkes, sondern wegen Gotteslästerung; denn du bist nur ein Mensch und machst dich selbst zu Gott.

Jesus erwiderte ihnen: Heißt es nicht in eurem Gesetz: Ich habe gesagt: Ihr seid Götter? Wenn er jene Menschen Götter genannt hat, an die das Wort Gottes ergangen ist, und wenn die Schrift nicht aufgehoben werden kann, dürft ihr dann von dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat, sagen: Du lästerst Gott - weil ich gesagt habe: Ich bin Gottes Sohn?

Wenn ich nicht die Werke meines Vaters vollbringe, dann glaubt mir nicht. Aber wenn ich sie vollbringe, dann glaubt wenigstens den Werken, wenn ihr mir nicht glaubt. Dann werdet ihr erkennen und einsehen, dass in mir der Vater ist und ich im Vater bin.

Wieder wollten sie ihn festnehmen; er aber entzog sich ihrem Zugriff.

Dann ging Jesus wieder weg auf die andere Seite des Jordan, an den Ort, wo Johannes zuerst getauft hatte; und dort blieb er.

Viele kamen zu ihm. Sie sagten: Johannes hat kein Zeichen getan; aber alles, was Johannes über diesen Mann gesagt hat, ist wahr. Und viele kamen dort zum Glauben an ihn.

BETRACHTUNG

V Der Sohn Gottes hat den Sinn seiner Botschaft durch Taten demonstriert. Menschen wurden frei von falschen Bindungen, frei zum Leben in der Gemeinschaft mit Gott und untereinander.

Unsere Entscheidung für ihn und diese Botschaft ist in der Taufe gefallen.

Wir sind frei und doch verstrickt in die Macht des Bösen.

Zeiten der Provokation und Umkehr erneuern die Würde, die Gottes Kindern geschenkt ist.

- Wir haben die Macht, das Beste aus unserm Leben zu machen.
- Wir können Segen werden für alle, die Segen brauchen.
- Wir sollen Aug und Ohr werden für Unrecht und Not, den Mund auf tun für deutliche Worte.

Es gibt kein wenn und aber, kein vielleicht oder mal sehen. Jesus Christus ist der Sohn Gottes.

ANTWORT IM GEBET

Wechselgebet

- V Gott wir bekennen uns zu dir und rufen:
Du hast uns in deine Gemeinschaft berufen.
- A Stärke in uns den Geist der Gotteskindschaft.
- V Du hast uns mit vielen Gaben gesegnet.
- A Ermutige uns, sie einzusetzen für Kirche und Gesellschaft, für den Erhalt des Lebens und der Natur.
- V Du hast uns die Augen geöffnet.
- A Hilf uns die Perspektive zu wechseln, um Leid, Krankheit und Not mit deinen Augen zu sehen.
- V Du hast uns den Verstand gegeben.
- A Schenke uns Weisheit die Geister zu unterscheiden und Klarheit in unseren Entscheidungen.
- V Du hast uns die Stimme verliehen.
- A Öffne uns den Mund für ehrliche und unmissverständliche Worte im Umgang miteinander und im Einsatz gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit.
- V Du hast uns die Hände geschenkt.
- A Mach uns tatkräftig, wenn Solidarität, spontane Hilfe, Diplomatie und Friedensdienst gefordert sind.